

auch Mitbegründer und Vorstand des Volksschulver. (1870–76), wurde 1879 wegen seiner Verdienste um das Schulwesen Tirols zum k. Rat ernannt und war durch viele Jahre Mitgl. des Innsbrucker Gmd.Rats (Obmann der Schulsektion). Als Schulmann machte er sich neben der Reorganisation des Volksschulwesens v. a. um die Organisation des Mädchenschulwesens, insbes. um die Errichtung einer weibl. Fortbildungsschule, verdient. S. schloß eine Reihe von literar. Freundschaften im In- und Ausland, etwa mit Björnsterne Björnson, Georg Herwegh, Berthold Auerbach usw., und verstand sich als bes. Verehrer und Propagator Hermann v. Gilms. Er selbst verf. neben Gelegenheitsdichtungen v. a. Ged. und Lieder, von denen die meisten jedoch zu seinen Lebzeiten nicht veröff. wurden. Er ist ein Meister der idyll. Kleinmalerei, der „romantischen Idylle“ (K. Paulin), dessen im Zyklus „Hedwig“ zusammengefaßte Liebeslieder M. Enzinger in die Nähe Gilms rückte. Sein jüngerer Sohn, **Heinrich von S. zu S.** (geb. Innsbruck, 17. 4. 1865; gest. ebenda, 16. 12. 1955), 1890 Dr. med. der Univ. Innsbruck, wirkte als Arzt, ab 1884 als Militärarzt, und war im Ersten Weltkrieg Generalstabsarzt an der russ. Front. Seinen Ruhestand (ab 1919) verbrachte er in Innsbruck, sich zur Gänze seiner schriftsteller. Tätigkeit widmend. Diese umfaßte sowohl Prosa, als auch Lyrik und Drama. Als sein Hauptwerk wird die Romantrilogie „Das Land im Gebirge“ bezeichnet, die, auf intensiven Archivstud. basierend, ihn fast ein Vierteljh. beschäftigte und erst Ende der 40er Jahre als Gesamtes veröff. wurde.

W.: Frau Hitt, ein Abend auf dem Achselkopf, 1878; Ged., 1890 (mit biograph. Einleitung); Beitr. in Periodika; usw. Übers.: E. Tegnér, Axel, 1859.

L. (auch unter Schullern): Innsbrucker Tagbl., 12. J. 1889, 19. 7. 1900; Innsbrucker Nachrichten, 11. 1. 1919, 30. 1. 1932; Brümmer: Giebisch-Gugitz; Kosch; Nagl-Zeidler-Castle 4, s. Reg. (mit Bild); H. v. Schullern zu Schrattenhofen, in: Jb. der k. k. herald. Ges. „Adler“, NF 5/6, 1895, bes. S. 129f.; A. Pichler, Aus Tagebüchern 1849–99 (= ders., Ges. Werke 3), 1905, s. Reg.; H. v. Schullern, in: A. Lanner, Tiroler Ehrenkranz, 1925 (mit Bild); M. Enzinger, Die dt. Tiroler Literatur bis 1900 (= Tiroler Heimatbücher 1), 1929, s. Reg.; K. Paulin, H. v. Schullern und seine Zeit, 1960, S. 3ff. (mit Bild); G. Pfaundler, Tirol Lex., 1983; Ch. Schwaighofer, Literar. Gruppen in Tirol, phil. Diss. Innsbruck, 1983, s. Reg. (auch für Heinrich v. S.); AVA Wien; UA Innsbruck, Tirol; Mitt. Hermann Kuprian sen. (†), Innsbruck, Tirol. – Heinrich v. S. zu S.: Hall-Renner, Nachlässe; K. Paulin, H. v. Schullern und seine Zeit, 1960 (mit Bildern); G. Pfaundler, Tirol Lex., 1983; Literatur Lex., hrsg. von W. Killy, 10, (1991); Materialiensmlg. ÖBL. (E. Lebensaft)

Schullern zu Schrattenhofen Hermann von, Nationalökonom. Geb. Innsbruck (Tirol), 24. 7. 1861; gest. ebenda, 14. 4. 1931. Sohn des Vorigen, Bruder von Heinrich v. S. zu S. (s. u. dem Vorigen). S. stud. 1879–83 an der Univ. Innsbruck Jus, 1884 Dr. jur., und war danach zuerst in der Gerichts-, dann in der Advokaturspraxis in Klagenfurt, Bozen (Bolzano/Bozen) und Innsbruck tätig. Nach einem ersten, gescheiterten Habil. Versuch 1885 erlangte S., der sich unter dem Einfluß von Böhm-Bawerk (s. d.) der „Grenznutzenschule“ zugewandt hatte, 1889 an der Univ. Innsbruck die Venia für Nationalökonomie, die 1892 auf die Univ. Wien übertragen und 1895 auf das Gesamtgebiet der polit. Ökonomie ausgeweitet wurde. Daneben war er 1889/90 auch Vortragender an der Innsbrucker Handelsakad., ab 1890, als Mitarbeiter K. Th. Inamas v. Sternegg (s. d.), Beamter – später Mitgl. – der Statist. Zentralkomm. (die er später auch wiederholt auf internationalen Kongressen vertrat), Vortragender an der Wr. Handelsakad. sowie an der Oriental. Akad. (1898 ao. Prof.), an den Heeresanstalten usw. 1899 als o. Prof. der Rechts- und Staatswiss. an die Techn. Hochschule in Brünn (Brno) berufen, war S. 1901–15 Lehrkanzlinhaber für Volkswirtschaftslehre und Statistik an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, 1903/04 und 1904/05 Rektor, daneben auch Referent des Ackerbaumins. 1904 HR. Ab 1915 war er an der Univ. Innsbruck o. Prof. für Polit. Ökonomie, 1916 Dekan, 1922 Rektor. 1918 übernahm S. die Leitung des Wiederaufbauamts in Görz (Gorizia), legte jedoch nach Rückzug der österr. Truppen sein Amt trotz gegenteiliger Aufforderung der neuen prov. Regierung zurück und betätigte sich in verschiedenen Gremien für seine engere Heimat. So beteiligte sich S. an allen Bestrebungen für den Erhalt eines geeinten Tirols und war auch Vors. der Tiroler Landsmannschaft. Als Vors. (ab 1924) der Tiroler Sektion des Alldt. Verbandes setzte er später seine Hoffnungen auf den Anschluß Österr. an Deutschland. In seiner wiss. Tätigkeit wandte er sich zu Beginn eher theoret. Themen, im Lauf der Zeit zunehmend agrarhist. und agrarpolit. Fragestellungen, u. a. auch die nunmehr italien. Gebiete Österr. betreffend, zu, betrieb aber auch genealog. und familien-geschichtl. Stud.